1923.

Aktiengesellschaft

der

Eisen- und Stahlwerke

vorm. Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz)

XXVIII. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1923.

Zu Handen der am 12. April 1924, nachmittags 3½ Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Achtundzwanzigster Jahresbericht

der

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz)

umfassend das

Geschäftsjahr 1923

Zu Handen der am 12. April 1924, nachmittags 3½ Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Schaffhausen
Buchdruckerei Meier & Cie.
1924

Verwaltungsrat.

Herr Dr. **W. C. Escher**, Vize-Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Kreditanstalt Zürich, Präsident
„ **E. Homberger**, Delegierter des Verwaltungsrates, Vize-Präsident
„ Dr. **R. Ernst**, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur
„ Dr. **O. Denzler**, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur
„ Direktor **C. Müller** in Schaffhausen
„ Dr. **L. Peyer-Reinhart**, Schaffhausen
„ **Chs. Schlumberger-Vischer**, Vize-Präsident des Verwaltungsrates des Schweizerischen Bankvereins in Basel
„ Dr. **C. Spahn** in Schaffhausen

Verwaltungsrats-Ausschuss.

Herr Dr. **W. C. Escher**, Vorsitzender
„ **E. Homberger**
„ Dr. **C. Spahn**

Rechnungsrevisoren.

Herr **E. Hurter**, Stellvertr. Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich †
„ **H. Muggli**, Vize-Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich
„ **C. A. Stanger**, Direktor des Schweiz. Bankvereins Zürich, als Suppleant
„ **U. Haenggi**, Direktor der Uhrenfabrik vorm. J. Rauschenbach's Erben in Schaffhausen, als Suppleant

Geschäftsleitung.

Herr **E. Homberger**, Delegierter des Verwaltungsrates
„ **G. Zündel**, Direktor
„ Dr. **J. Bührer**, „
„ Ing. **B. Moersen**, „

Schaffhausen, den 7. März 1924.

Bericht

des

Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer

an die

Generalversammlung der Aktionäre

vom 12. April 1924

über die Geschäftsführung während des Zeitraumes vom 1. Januar bis 31. Dezember 1923.

Tit.

Wir haben die Ehre, Ihnen hiermit den 28. Geschäftsbericht unserer Gesellschaft, das Jahr 1923 umfassend, zu unterbreiten.

Vor allem liegt uns die traurige Pflicht ob, des am 28. Mai letzten Jahres in St. Gallen erfolgten Hinschiedes unseres langjährigen, verdienten Präsidenten, des Herrn A. Gemperle-Beckh, zu gedenken. Herr Gemperle hat seine grosse Arbeitskraft und geschäftliche Erfahrung während über 21 Jahren in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt. Während 16 Jahren hat der Entschlafene mit hoher Auszeichnung und unbestrittener Autorität unserem Kollegium als Präsident vorgestanden. Während dieser langen Periode nahm er tätigen Anteil am Aufblühen und Erstarken unseres Werkes. Das Unternehmen verliert in ihm einen hingebenden, pflichtgetreuen Arbeiter, Verwaltungsrat und Geschäftsleitung aber einen treuen Kollegen und wohlwollenden Freund, der auch für Angestellte und Arbeiterschaft stets ein warmfühlendes Herz hatte. Für seine langjährigen, aufopfernden Dienste sei Herrn Gemperle auch an dieser Stelle unser aufrichtiger Dank ausgesprochen. Wir werden ihm stets ein gutes Andenken bewahren.

Im fernern haben die Herren R. Neher in Schaffhausen und Arnold Koch in Zürich den Wunsch zu erkennen gegeben, als Mitglieder des Verwaltungsrates zurückzutreten. Beide Herren haben während mehr als 15 Jahren stets reges Interesse an

der Entwicklung unserer Gesellschaft genommen und dieselbe in jeder Weise fördern geholfen. Wir sind auch diesen Herren für ihre langjährigen guten Dienste zu grossem Dank verpflichtet.

Das abgelaufene Jahr hat uns auf einigen Gebieten eine etwas lebhaftere Tätigkeit gebracht, welche indessen gegen Mitte des Jahres wieder beeinträchtigt wurde durch die Währungskrise in Deutschland, der sich gegen Jahresende auch diejenige in Frankreich und Belgien anschloss. Unser Absatz nach Deutschland nahm deshalb dauernd ab und zu Ende des Jahres mussten sowohl für deutsche wie für französische Werte erhebliche Abschreibungen vorgenommen werden. Im übrigen Ausland gestaltete sich das Geschäft in Weichgussfittings lebhafter, und es ist Aussicht vorhanden, dass die zunehmende Bautätigkeit auch dieses Jahr diesen Teil unserer Fabrikation günstig beeinflussen wird. Auch in Stahlformguss war die Beschäftigung durchschnittlich besser, sodass wir mit wenigen Ausnahmen unsere Arbeiterschaft in Schaffhausen während des ganzen Jahres voll beschäftigen konnten. Es bleibt im übrigen abzuwarten, welchen Einfluss die in fast sämtlichen mit uns konkurrierenden Ländern sich dauernd verlängernde Arbeitszeit auf unsere weitere Exportfähigkeit ausüben wird. Durch das Resultat der Abstimmung vom 17. Februar 1924 ist diese Frage noch bei weitem nicht geklärt.

Die unserem Unternehmen nahestehende Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G. weist pro 1923 ebenfalls einen etwas lebhafteren Geschäftsgang auf, dessen Umfang aber immer noch den Erwartungen nicht entspricht. Dieses Unternehmen kämpft immer noch gegen die erschwerten Bedingungen für den Export. Der im vergangenen Jahre aufgenommene Bau von Dieselmotoren hat noch keinen wesentlichen Einfluss auf das Betriebsergebnis zeitigen können, das wiederum ungünstig ausfallen dürfte.

Die Erträgnisse des Eisenbergwerks Gonzen haben unter den Einwirkungen der Ruhrbesetzung erheblich gelitten. Durch die im Ruhrgebiet eingetretenen Verkehrsstörungen wurde der Absatz wiederholt stark beeinträchtigt. Das Geschäftsergebnis pro 1923 ist wiederum zu Abschreibungen verwendet worden.

Auch im Elektrostahlwerk St. Gotthard A.-G. in Giubiasco ist der Absatz noch hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Auch hier ist wiederum mit einem ungünstigen Ergebnis zu rechnen.

Der Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung beläuft sich nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1,683,776.51 auf **Fr. 2,500,109.14** einschliesslich Saldo-Vortrag vom Vorjahre. Dabei ist wie gewohnt unser gesamter Besitz an ausländischen Valuten auf die Tageskurse per Ende Dezember abgeschrieben.

Wiederum ist es unser Bestreben gewesen, die Unkosten nach Möglichkeit zu reduzieren. Indessen ist ein Teil der Wenigerbelastung des Unkosten-Kontos, verglichen mit dem Vorjahre, auf den Umstand zurückzuführen, dass wir diesmal auf Grund der veränderten Verhältnisse in Deutschland in der Lage waren, sowohl für Gewinn- und Verlust-Rechnung als Bilanz im Werk Singen die neugeschaffene Festwährung in Anwendung zu bringen. Andererseits waren wir in der Lage, die Abschreibungen wieder erheblich zu erhöhen.

Zur Hauptbilanz ist zu bemerken, dass die Liquidität unserer Gesellschaft auch weiterhin eine befriedigende ist.

Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1923 beträgt nach Abzug sämtlicher Abschreibungen auf festen Anlagen, sowie aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung aller Passivzinsen, der Unkosten, Gehälter, Gratifikationen und vertraglichen Vergütungen, sowie Fr. 565,972.33 Vortrag . . . . . Fr. 1,934,136.81

Von dieser Summe beantragt Ihnen der Verwaltungsrat vorerst zu verwenden:

5% Dividende auf Fr. 20,000,000.—		„ 1,000,000.—
		Fr. 934,136.81
10% Tantième an den Verwaltungsrat		„ 93,413.68
		Fr. 840,723.13
Gewinn-Vortrag 1922		„ 565,972.33
		Fr. 1,406,695.46
2% Super-Dividende auf Fr. 20,000,000.—		„ 400,000.—
		Fr. 1,006,695.46
Zuweisung an die Angestellten-Pensionskasse	Fr. 100,000.—	
„ „ „ Stiftung für Wohlfahrtszwecke	„ 200,000.—	
„ „ den Spezial-Reservefonds	„ 150,000.—	„ 450,000.—
Vortrag auf neue Rechnung		Fr. 556,695.46

Die immer noch unsichere wirtschaftspolitische Lage lässt es angezeigt erscheinen, einen annähernd gleich hohen Betrag wie im Vorjahre wiederum auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Angestellten-Pensionskasse übt fortdauernd eine segensreiche Wirkung aus. Die Dotierung derselben mit wiederum Fr. 100,000.—, sowie eine Zuweisung an die Stiftung für Wohlfahrtszwecke in der Höhe von Fr. 200,000.— dürften sich aus den verschiedensten Gründen auch dieses Jahr empfehlen. Zum erstenmale seit Beginn der Nachkriegskrise ist wieder eine Dotierung des Spezial-Reservefonds mit Fr. 150,000.— in Aussicht genommen, in der Meinung, dass wir möglichst bald für die offenen Reserven wiederum das früher übliche Verhältnis von 20% des Aktienkapitals herstellen.

Im Berichtsjahre sind in gewohnter Weise an 1493 ältere Arbeiter, je nach Dienstzeit und gemäss dem in Kraft befindlichen Regulativ Alterszulagen in zinstragenden Sparbüchern gutgeschrieben worden mit einem Totalbetrag von Fr. 107,500.—. Damit sind seit Bestehen dieser Institution an Alterszulagen bis Ende 1923 **Fr. 1,667,319.59** den Arbeitern gutgeschrieben oder ausbezahlt worden. Der Verwaltungsrat hat auch für das laufende Jahr Alterszulagen in der Höhe von zirka Fr. 120,000.— in Aussicht genommen, die nach Genehmigung des Jahresabschlusses den alterszulageberechtigten Arbeitern gutgeschrieben werden sollen.

Im Falle der Annahme unserer Anträge beträgt die Dividende pro 1923 **Fr. 35.— für jede Aktie,** abzüglich eidgenössische Couponssteuer.

Wir verweisen noch auf nachstehenden Bericht der Rechnungs-Revisoren und zeichnen

Hochachtungsvoll:

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: *W. C. Escher.*

Der Delegierte: *E. Homberger.*

Traktanden

für die

Generalversammlung

vom 12. April 1924.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1923 und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Cts.
Unkosten:		
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reklame, Vergabungen, vertragliche Vergütungen und Verwaltungskosten)	838,986	47
Reparaturen und Unterhalt	1,828,588	16
Unfall-Versicherung	148,944	72
Assekuranz und Steuern	319,412	54
Zinsen und Skonti	30,450	66
Obligationen-Zinsen	1,120,000	—
	4,286,382	55
Abschreibungen:		
Abschreibungen auf festen Anlagen	1,683,776	51
Saldo	2,500,109	14
	8,470,268	20

per 31. Dezember 1923.

Haben

	Fr.	Cts.
Saldo-Vortrag vom 31. Dezember 1922	565,972	33
Fabrikations-Konto	7,904,295	87
	8,470,268	20

Haupt-Bilanz

Aktiven — **Vor Verteilung**

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 129,827 m² / unüberbaut 1,314,338 m² }	1,394,693	57
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 13,691,200.—)	8,178,623	89
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 2,921,400.–)	1,261,680	12
Ofen-Anlagen	1,211,574	82
Maschinen	4,993,215	43
Allgemeine Einrichtungen	1,236,842	50
Utensilien und Geräte	845,709	79
Werkzeuge	73,760	66
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	19,196,102	78
Fabrikate und Materialien	13,718,659	14
Debitoren	13,012,827	20
Bankguthaben und Wertschriften	10,448,884	48
Wechsel und Kassa	111,217	99
Aval-Debitoren . . . . . Fr. 2,919,355.—		
	56,487,691	59

per 31. Dezember 1923.

des Reingewinnes. **Passiven**

		Fr.	Cts.
Aktienkapital		20,000,000	—
Obligationen-Kapital		20,000,000	—
Statutarischer Reservefonds		2,000,000	—
Spezial-Reservefonds		1,750,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen		249,847	65
Dividenden		3,635	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		5,009,014	07
Konto transitorische Posten		497,487	15
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse	Fr. 2,596,674.46		
Fonds für Wohlfahrtszwecke A	„ 808,086.55		
Stiftung für Wohlfahrtszwecke der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke in Schaffhausen	„ 500,909.97		
Stiftung „Wohlfahrtshaus“ der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke in Schaffhausen	„ 479,063.80		
Fonds für Arbeitslosenfürsorge	„ 92,863.80	4,477,598	58
Gewinn- und Verlust-Konto:			
Saldo vom Vorjahre	Fr. 565,972.33		
Reingewinn	„ 1,934,136.81	2,500,109	14
Aval-Kreditoren	Fr. 2,919,355.—		
		56,487,691	59

Haupt-Bilanz

Aktiven — **Nach Annahme der Vorschläge**

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 129,827 m² / unüberbaut 1,514,538 m² }	1,394,693	57
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 13,691,200.—)	8,178,623	89
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 2,921,400.–)	1,261,680	12
Ofen-Anlagen	1,211,574	82
Maschinen	4,993,215	43
Allgemeine Einrichtungen	1,236,842	50
Utensilien und Geräte	845,709	79
Werkzeuge	73,760	66
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	19,196,102	78
Fabrikate und Materialien	13,718,659	14
Debitoren	13,012,827	20
Bankguthaben und Wertschriften	10,448,884	48
Wechsel und Kassa	111,217	99
Aval-Debitoren . . . . . Fr. 2,919,355.—		
	56,487,691	59

per 31. Dezember 1923.

des Verwaltungsrates.

Passiven

		Fr.	Cts.
Aktienkapital		20,000,000	—
Obligationen-Kapital		20,000,000	—
Statutarischer Reservefonds		2,000,000	—
Spezial-Reservefonds		1,900,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen		249,847	65
Dividenden		1,403,635	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		5,102,427	75
Konto transitorische Posten		497,487	15
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse	Fr. 2,696,674.46		
Fonds für Wohlfahrtszwecke A	„ 808,086.55		
Stiftung für Wohlfahrtszwecke der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke in Schaffhausen	„ 700,909.97		
Stiftung „Wohlfahrtshaus" der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke in Schaffhausen	„ 479,063.80		
Fonds für Arbeitslosenfürsorge	„ 92,863.80	4,777,598	58
Gewinn- und Verlust-Konto		556,695	46
Aval-Kreditoren	Fr. 2,919,355.—		
		56,487,691	59

Soll

Alterszulagen-Konto

		Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene und an Hinterlassene von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1923		942,965	14
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1923		724,354	45
		1,667,319	59
Obiges Guthaben als Eigentum der Arbeiter besteht:			
1. in Wertschriften	Fr. 545,502.50		
2. in Guthaben bei der Firma	„ 178,851.95	724,354	45

per 31. Dezember 1923.

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1921 (inklusive Zins)	1,531,108	29
Alterszulagen gutgeschrieben pro 1922	107,500	—
4 % Zins pro 1923	28,711	30
	1,667,319	59

Soll

Angestellten-Pensions-Kasse

	Fr.	Cts.
Pro 1923 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	13,920	—
„ 1923 „ Alters- „	17,908	80
„ 1923 „ Witwen- „	22,450	35
„ 1923 „ Waisen- „	10,509	15
„ 1923 rückvergütete Beiträge an ausgetretene Mitglieder . . .	6,389	72
Saldo	2,596,674	46
	2,667,852	48

per 31. Dezember 1923.

Haben

		Fr.	Cts.
1923			
Januar 1.	Saldo-Vortrag	2,298,261	44
April 7.	Fonds-Zuweisung der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke aus dem Jahresergebnis pro 1922 . . .	100,000	—
Januar-Dezember	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäss Vereinbarung	90,945	76
„ „	Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensionskasse	60,504	66
Dezember 31.	Kapital-Zins	118,140	62
		2,667,852	48

Das **Vermögen der Angestellten-Pensionskasse** besteht am 31. Dezember 1923 aus:

Fr. 1,650,000.—	Fonds-Zuweisungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke
„ 946,674.46	Betriebsüberschüsse
Fr. 2,596,674.46	
„ 2,298,261.44	Bestand am 31. Dezember 1922
Fr. 298,413.02	Vermehrung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1923

Die Gesamtleistungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke an die Angestellten-Pensionskasse bis 31. Dezember 1923 betragen:

Fr. 1,650,000.—	Fonds-Zuweisungen
„ 423,458.78	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäss Vereinbarung
Fr. 2,073,458.78	

An die Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer

Schaffhausen.

Sehr geehrte Herren!

In Ausübung des uns von der Generalversammlung vom 7. April 1923 erteilten Auftrages haben wir die per 31. Dezember 1923 abgeschlossene Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung geprüft.

Hierbei konstatierten wir die Uebereinstimmung der im Geschäftsbericht enthaltenen Ziffern mit den Büchern der Gesellschaft.

Zahlreiche Stichproben in den Debitoren-, Kreditoren- und Banken-Konti befriedigten uns vollauf.

Das Effekten-Portefeuille haben wir nachgezählt; nicht vorhandene Titel wurden durch Depotdokumente ausgewiesen.

Die Waren- und Materialvorräte, über welche detaillierte Inventare vorliegen, sind vorsichtig bewertet.

Wir gestatten uns daher, Ihnen auf Grund unserer Prüfung zu beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen unter bester Verdankung Décharge zu erteilen.

Hochachtungsvoll

Zürich/Schaffhausen, den 7. März 1924.

Die Kontrollstelle:

Hch. Muggli. C. A. Stanger.